

# Liechtensteiner Volksblatt

**Bezugspreise:** Inland und Schweiz jährlich Fr. 14.50, halbjährlich Fr. 7.30, vierteljährlich Fr. 3.70. Ausland halbjährlich Fr. 13.50, jährlich Fr. 27.—. Postamtlich bestellt halbjährlich Fr. 12.—, ganzjährlich Fr. 24.—. Bestellungen nehmen entgegen: Die nächstliegenden Postämter, die Verwaltung des Volksblattes in Vaduz, in der Schweiz auch die Buchdruckerei Au (Rüti.), Tel. (071) 7 31 60. Verwaltung: Vaduz, Tel. (075) 2 21 43. Redaktion: Vaduz, Telefon Nr. 2 13 94, Postcheck Nr. IX / 2988

Organ für amtliche Kundmachungen

**Anzeigenpreise:** Die Spalt, mm-Zeile Anzeigen Reklame  
Inland 8 Rp. 23 Rp.  
Angrenz. Rheintal (Sargans bis Sennwald) 11 Rp. 25 Rp.  
Uebrig Schweiz 12 Rp. 27 Rp.  
Ausland 14 Rp. 31 Rp.  
Anzeigenannahme für das Inland:  
Verwaltung des Blattes in Vaduz, Telefon 2 21 43  
Für das Rheintal: Schweiz und übrige Ausland:  
Schweizer Annoncen A.-G.  
St. Gallen, Tel. 22 26 26; und übrige Zweiggeschäfte



## Kampf dem Verkehrstod — ein Anliegen des ganzen Volkes

efs. Unfallverhütung im allgemeinen und Verkehrserziehung im besonderen gehören zu den Dingen, die man gar leicht „zerredet“, ohne damit Resultate zu erzielen. Nun darf es allerdings schon als Plus gewertet werden, wenn sich der Mensch mit einer Materie gedanklich auseinandersetzt. Ob er dann die richtigen Lehren zieht, steht auf einem andern Blatt. Zum mindesten steht fest, daß das Unfallgeschehen praktisch an niemandem spurlos vorübergeht. Der eine ist darüber entsetzt, der andere sinnt über Gegenmaßnahmen nach, ein dritter wiederum nimmt es einfach zur Kenntnis, immerhin fest entschlossen, selber nicht in die gleichen Fehler zu verfallen.

### Sind wir machtlos?

Verkehrsunfälle — das sei mit aller Deutlichkeit festgehalten — „ereignen“ sich nicht, sie werden verursacht. Dennoch darf man nicht alle Schuld kurzerhand auf die Motorfahrzeuglenker schieben. Velofahrer und Fußgänger tragen in ähnlichem Maße zum Unfallgeschehen auf unseren Straßen bei, auch wenn ihre „Betriebsgefahr“ wesentlich geringer und ihre Verletzlichkeit wesentlich größer ist. Jedenfalls müssen gewisse Statistiken über die Unfallursachen mit Vorbehalt aufgenommen werden! Wohl werden sie in guten Treuen erstellt, doch beruhen sie auf Rapporten, die über das Schuldverhältnis naturgemäß keine Auskunft geben können (das ist Sache des Richters). Allzu leicht kapriziert man sich auf Stichwörter wie „übersetzte Geschwindigkeit“, „Alkohol“, „mangelnde Rücksichtnahme“ usw. In Tat und Wahrheit setzte sich der Fall vielleicht aus einer ganzen Reihe von Komponenten zusammen. All das ändert jedoch nichts an der Tatsache, daß menschliches Versagen die wichtigste Unfallursache darstellt. Diesem Versagen gegenüber sind wir aber — von einer Naturkatastrophe kann hier keine Rede sein — nicht etwa machtlos. Im wesentlichen bestehen

### drei Möglichkeiten zur Regelung und Ordnung des Verkehrs.

An erster Stelle sind die baulichen Maßnahmen zu nennen, deren Bedeutung keinesfalls unterschätzt werden darf. Immer mehr erkennt man auch bei uns, daß sich dem Straßenbauingenieur ein ungeheuer weites und vielseitiges Tätigkeitsfeld auftut. Leider hat der Dilettantismus im Straßenbau während Jahrzehnten vielerorts eine ebenso dominierende wie verhängnisvolle Rolle gespielt. Das wird nun allmählich besser. Die heutigen Straßenbauten im besonderen dürften — so hofft man wenigstens — zu einem Musterbeispiel neuzeitlichen Straßenbaus werden. — Außerdem kann der Straßenverkehr durch polizeiliche Anordnungen im weitesten Sinne des Wortes geregelt und geordnet werden. Man kann in dieser Beziehung zu wenig — man kann aber auch zu viel tun. Namentlich ein immer dichter werdender Wald von Signalen trägt eher zur Abstumpfung denn zur Flüssigkeit und Sicherheit des Verkehrs bei. Als eine der wirksamsten unfallverhütenden Maßnahmen gilt dagegen die Ueberwachung des Verkehrsablaufs durch uniformierte Polizei. Es müßte auf unseren Straßen von Hütern der Ordnung geradezu wimmeln! — Schließlich kann der Verkehr durch die systematische Beeinflussung der daran Beteiligten geregelt und geordnet werden. Und hier eröffnen sich nun ungeahnte Möglichkeiten, auch wenn ein greifbarer Erfolg der Natur der Dinge entsprechend schwerlich nachgewiesen werden kann.

### „Zügle Deine Pferde“

wird den motorisierten Verkehrsteilnehmern seit kurzem von den Mahnwänden im ganzen Lande zugerufen. Diese Wände wurden wiederum von der „Schweiz. Konferenz für Sicherheit im Straßenverkehr“ aufgestellt. Zügle Deine Pferde! Fahne nicht zu langsam — nicht zu



schnell, flüssig, wo es die Verhältnisse gestatten, konsequent rechts und stets beherrscht. Eine Parallellaktion wendet sich an die Verkehrsteilnehmer innerorts. Sie steht unter dem Motto:

### „Achte den Andern“

Zwei gelüftete Hüte symbolisieren den Gedanken: Höflichkeit und Rücksichtnahme! Tatsächlich muß man sich im Straßenverkehr von

## Fürstentum Liechtenstein

### Schaan. Gedenken und Glückwunsch.

Derzeit tagt in Freiburg der Kongreß der Pax Romana. Die über eine Woche dauernden Feierlichkeiten dieser internationalen Bewegung katholischer Studenten und Akademiker erinnern an das 40jährige Bestehen dieser Vereinigung. Studenten und Akademiker schweizerischer, holländischer und spanischer Nationalität standen an der Wiege dieser hochangesehenen internationalen Bewegung, darunter auch unser heutiger Pfarrer H. H. K a n o n i k u s J o h a n n e s T s c h u o r. Er wurde vor 40 Jahren deren erster Präsident. Wir beglückwünschen Herrn Pfarrer Tschuur zum Gedenken des Jubiläums der Pax Romana.

### Glückwünsche an a. Bundesrat Dr. Karl Kobelt.

Heute Dienstag vollendet a. Bundesrat Dr. Karl Kobelt sein 70. Lebensjahr. Auch wir möchten dem ehemaligen hohen Magistraten herzlich gratulieren, der sich vor allem auch um die Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein große Verdienste erworben hat.

### Nendeln. Vermählung.

Den Bund fürs Leben gedenken demnächst zu schließen:

Herr Werner Hanns von Schmölln (Thüringen), derzeit in Rebstein SG, und Fr. Gertrud Kranz, von Nendeln.

Dem jungen Paar wünschen wir alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.

### Eschen. Vermählung. Am nächsten Samstag werden sich Herr Kaspar Gräßli, von Grabs, wohnhaft in Werdenberg, und Fräulein Resi Marxer, Tochter von Schneidermeister W. Marxer von Eschen, in Maria Bildstein die Hand zum Ehebunde reichen. Wir wünschen dem Paare Glück und Segen im Ehestande.

### Eschen. Zum 82. Geburtstage.

Heute vollendet Jungfrau Lidwina Wanger, Nr. 112, ihr 82. Lebensjahr. Die Jubilarin erfreut sich ausgezeichneten Gesundheit und Rüstigkeit. Wir wünschen ihr zu ihrem Jubelfeste alles Gute und weiterhin gute Gesundheit und einen recht langen, sorgenfreien Lebensabend.

### Mauren. Dienstjubiläum.

Heute, am 1. August, kann Herr Adrian Mündle sein 25jähriges Dienstjubiläum als Briefträger feiern. Ein Vierteljahrhundert als Briefträger tätig zu sein — wieviele Gänge und Amstaufräge schließt ein solches Wirken doch ein. — Umso mehr verdient der pflichtbewußte Beamte unsere Anerkennung, die wir mit den

den überlebten Vorstellungen „stark“ und „schwach“, „arm“ und „reich“, „Luxuswagen“ und was es dergleichen an tendenziöser Terminologie noch mehr gibt, endlich loslösen. Jeder ist zwar seinen besonderen Gesetzmäßigkeiten unterworfen, gesamthaft aber sind wir grundsätzlich gleichberechtigt. Was heißt das „Achte den Andern“? Es bedeutet ein freundliches Zeichen mit der Hand, wenn der andere unsicher ist, es heißt die Geschwindigkeit vor dem Fußgängerstreifen herabsetzen oder nötigenfalls anhalten, den Vortritt gewähren, auch wenn man selber dazu berechtigt wäre; es bedeutet ferner ein Minimum an Geduld, wenn eine Stockung entsteht, Hilfsbereitschaft, wenn sich ein Dritter nicht zu helfen weiß. Mit einem Wort: ein Verhalten, wie es sich für einen Gentleman (und selbstverständlich auch für eine Dame!) geziemt. Und da muß ein jeder mit-helfen, ob er gut oder schlecht gelaunt sei, sich immer wieder vor Augen haltend, daß es um nichts geringeres als das menschliche Leben geht. Nie hinreißen lassen, nie Kraftwörter anwenden, selbst bei einem Zwischenfall (und hier erst recht) Ruhe und Anstand bewahren. Mensch sein — Mensch, der diesen Namen wirklich verdient.

Wünschen verbinden, es möge ihm noch lange ein erfolgreiches Wirken im Postdienst beschieden sein.

### Schaan. Filmpreis.

Die Redaktion des „Filmlerater“ (Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins) hatte im Februar einen Wettbewerb unter den katholischen Mittelschülern und Mittelschülerinnen zur Erlangung eines Treatments für einen religiösen Dokumentarfilm ausgeschrieben. Unter den zehn besten Arbeiten findet sich die eines Liechtensteiners, Bruno Nägele aus Schaan, Schüler am Collegium Marianum, der ein Treatment schrieb über „Die Kartause in der Valsainte“. Die zehn besten Teilnehmer dürfen als Belohnung einen sechstägigen praktischen Filmkurs mitmachen.

Es ist sowohl der Initiative des vorzüglich redigierten „Filmlerater“ (Scheideggstraße 45, Zürich 2) als auch den Preisgebern zu gratulieren.

### Reise nach den USA.

Am vergangenen Samstag verließen Frau Emma Fehr in Masescha und ihre Schwester Frau Irene Hilti die Heimat zu einem längeren Besuch in den USA. Möge sie ein frohes Wiedersehen mit den Lieben vereinen, die schon durch Jahre in Amerika leben.

### Mitteilung an die Winzer. (Mitget.)

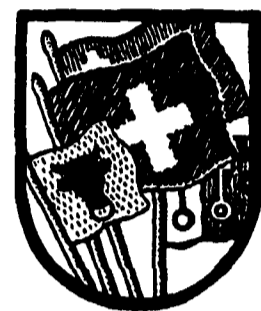
Sofern noch nicht durchgeführt, ist eine weitere Spritzung gegen die Peronospora (falscher Mehltau) unbedingt fällig. Zur Sauerwurmbekämpfung ist der Spritzbrühe ein Insektizid beizugeben.

### Weinbaukommissariat.

**Eschen. Ständchen.** (Korr.) Am vergangenen Samstagabend gab die Harmoniemusik Eschen zu Ehren ihrer Fahnenpatin, Fräulein Dr. Evi Marxer, im Gasthaus „Kreuz“ in Eschen ein Ständchen und zwar aus Anlaß ihrer Promotion. Die Fahnenpatin nahm das sinnvolle Gratulationsgeschenk mit sichtlicher Freude entgegen.

### Schaan. Bauliches.

Vor der Regulierung der Zollstraße muß die Erweiterung der Kanalisation durchgeführt werden. Gegenwärtig ist das Einbringen der Leitung vom Tröxle gegen die Zollstraße im Gange. Diese Arbeiten dürften bis zum Herbst vollendet sein, damit dann die Vorarbeiten zur Regulierung der Einfallstraße von Buchs her in Angriff genommen werden können. Vorerst soll dann die Erweiterung der Straße durch das Anbringen der Trottoirs vorgenommen werden.



## Zum Staatsfeiertag der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Heute Dienstag gedenkt das Schweizervolk der Geburtsstunde seines Vaterlandes auf dem Rütli. In einer mit überaus vielfältigen Problemen befrachteten Gegenwart und in einer Zeit der Unruhe und der Spannung richten heute unzählige Eidgenossen ihren Blick in die Vergangenheit.

Schon seit Jahren nimmt das liechtensteinische Volk am Staatsfeiertag des mit ihm so freundschaftlich verbundenen Schweizervolkes herzlichen Anteil. So wird es auch dieses Jahr sein, wenn der Schweizer Verein im Fürstentum Liechtenstein aus Anlaß des Ehrentages eine eindrucksvolle Bundesfeier veranstaltet. Diese Sympathie ist ein Beweis der Verbundenheit, die sich auch in schwerster Zeit bewährt hat.

Das Programm der Bundesfeier des Schweizer-Vereins im Fürstentum Liechtenstein:

### Lampionumzug:

Besammlung der Kinder beim Schulhaus Ebenholz in Vaduz.

Ab ca. 19.30 Uhr erfolgt die Abgabe von Lampions beim Schulhaus Ebenholz.

Punkt 20.00 Uhr Abgang beim Waldhotel Vaduz.

### Bundesfeier:

Beginn punkt 20.00 Uhr beim Waldhotel Vaduz.

### Programm:

1. Eröffnung mit einem Marsch der Harmoniemusik Vaduz.
2. Begrüßung durch den Präsidenten des Schweizervereins, W. Stettler.
3. Jodlervortrag des Jodlerdoppelquartetts Arbon.
4. Alphornvortrag eines Alphorntrios aus St. Gallen.
5. Festansprache, gehalten von Herrn Ständerat Dr. Willi Rohner, von Altstätten.
6. Landeshymne.
7. Musikvortrag der Harmoniemusik Vaduz.
8. Jodlervortrag des Jodlerdoppelquartetts Arbon und Alphornvortrag.
9. Feuer und Feuerwerk.

Schluß der offiziellen Feier ca. 21.45 Uhr.

Anschließend öffentlicher Tanz im Waldhotel Vaduz. Es spielt die Kapelle Sunny Boys.

Bei zweifelhafter Witterung gibt Tel. 11 ab 17.00 Uhr Auskunft über die Durchführung des Lampionumzuges.

Die offizielle Feier, mit Beginn 20.30 Uhr, wird bei schlechtem Wetter im Waldhotel Vaduz bei praktisch unverändertem Programm durchgeführt.

Zur Feier ist auch die liechtensteinische Bevölkerung herzlich eingeladen.